



Liebe Alle,
die Praxisentwicklungsstation L3a lädt alle Kolleginnen und Kollegen
in der patientennahen Versorgung zu einer Aktion anlässlich des
Tages der Patientensicherheit am 20.09.2024 ein:

The (un)safe patient room

Ein interaktives Training zur Patientensicherheit für patientennahe Berufsgruppen

Wir bieten Euch die einzigartige Möglichkeit Eure Aufmerksamkeit für Sicherheitsrisiken zu schärfen und in einem Trainingsraum versteckte Fehler als Gruppe zu finden.

Wer kann teilnehmen?

- Pflegefachpersonen
- Pflegehilfspersonen
- Ärztinnen und Ärzte
- MFAs, OTAs, ATAs...
- Fachpersonen aus der Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie
- Studierende und Auszubildende von Gesundheitsberufen

Wie läuft das Training ab?

Zuerst erhält die Trainingsgruppe eine **Instruktion** zum Training und **alle nötigen Informationen** um sich in dem dargestellten Setting zurechtzufinden. Anschließend geht die Gruppe für eine Zeitspanne von 15 min auf Fehlersuche und dokumentiert alle gefundenen Risiken.

Danach erfolgt die **Auflösung und ein Debriefing**:

- Welche Fehler und Gefahren wurden gefunden und welche nicht?
- Welche Konsequenzen hätten diese Gefahren für die Patientensicherheit?
- Und wie werden solche Fehler im eigenen Arbeitsumfeld verhindert?

Abschließend freuen wir uns über eine kurze **schriftliche Rückmeldung** zum Projekt.

Insgesamte Dauer: ca. 45 min

Verfügbare Zeitslots:

- 09:00 Uhr – 10:00 Uhr
- 10:30 Uhr – 11:30 Uhr
- 12:00 Uhr – 13:00 Uhr
- 13:30 Uhr – 14:30 Uhr
- 15:00 Uhr – 16:00 Uhr



Anmeldung (bis 12.09):

Anmeldung als Gruppe von drei bis sieben
Personen für einen der Zeitslots per
E-Mail an: stefanie.reisinger@mri.tum.de

Wo findet es statt?

Besprechungsraum Neurologie
(Raumnummer 560.1.94)
Neuro-Kopf-Zentrum, 1. Stock, Bau 560,
gegenüber der Station L1c

Wieso es sich lohnt seine Aufmerksamkeit zu schärfen?

Patientinnen und Patienten sind im Krankenhaus diversen iatrogenen Gefahren ausgesetzt, die von räumlichen Gefahren, der falschen Verwendung von Material, Verwechslung oder fehlenden oder nicht indizierten medizinischen Maßnahmen bis hin zu Hygienefehlern reichen. Solche Gefährdungen können im schlimmsten Fall eine Patientenschädigung zur Folge haben. Um dies zu vermeiden gilt es Kolleginnen und Kollegen aller Professionen, auf entsprechende Gefahren zu sensibilisieren und ein gutes Situationsbewusstsein zu schaffen, wie auch die Rollen und Blickwinkel der anderen Berufsgruppen zu kennen. Durch eine hohe Sensibilität für entsprechende Risiken kann jeder und jede von uns zu einer sicheren Umgebung für Patientinnen und Patienten beitragen und die Patientensicherheit im eigenen Arbeitsumfeld verbessern.

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme!

Stefanie Reisinger
Gloria Zioudi-Hölzel
Aleksandra Bitsch